

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*



Blaumeise *Parus coeruleus* Die Blaumeise

Kupferstich von J. C. SUSEMIHL, aus: BORCKHAUSEN (Hg.), *Teutsche Ornithologie oder Naturgeschichte aller Vögel Teutschlands*, Darmstadt 1800-1811

Frühere Artnamen :

Blaumeise *Parus coeruleus*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Blaumeise *Parus coeruleus* L. (Löns, H., 1907)

Blaumeise *Parus caeruleus* L. (Krohn, H., 1910)

Blaumeise *Parus coeruleus*, Linne. (Varges, H., 1913)

Blaumeise *Parus c. caeruleus* L. (Brinkmann, M., 1933)

Blaumeise (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

Pimpelmeise (Münsterland), **Bloaffmeise** (Iburg), **Blaumesche** (Oldenburg). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Häufig.

Löns, H., 1907:

Häufiger Laub-, Mischwald- und Gartenbrüter.

Krohn, H., 1910:

Hauptfarbe blau und gelb.

Bei Borstel und Barförde gesehen.

Varges, H., 1913:

Vorstehende drei Arten (Kohlmeise, Sumpfmeise, Blaumeise, Verf.) sehr häufig überall und zu allen Jahreszeiten. Im Winter in grösseren Schwärmen den Wald durchziehend. Von März an abgesonderte Pärchen.

Drenckhan, H., 1926:

Kohlmeise, Sumpfmeise und Blaumeise kommen in den Gärten und Anlagen der Stadt vor. Der Gesang der ersteren ist sehr mannigfaltig, charakteristisch für sie ist ihr: „zie zie peh“ oder „Ninive“, die zweite ruft: „Willi, Willi, Willi“ oder „sitti, sitti, sitti“, die letzte lässt ein leises: „zi zi hirr“ hören.

Reinstorf, E., 1929:

An sonstigen Vögeln halten sich hier (in der Elbmarsch zwischen Bleckede und Winsen an der Luhe, Verf.) besonders auf: ... Meisen ...

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

In der Stadt ist die Blaumeise noch häufiger als die Kohlmeise, sie ist auch in Gebirgswäldern nicht selten.

Tantow, F., 1936:

Brutvögel der Bäume und Baumgruppen.

Kohl-, Blau- und Nonnenmeisen. ...

Folgende Singvögel sind häufigere und regelmäßige Brutvögel ... Kohl- und Blaumeisen ...